

Nationalratswahlen: Berner Deputation - nie mehr einsprachig

Seit schon sieben Legislaturen sind die Kantonssprachen nicht mehr anteilmässig durch die Berner Deputation im Nationalrat vertreten. Schickte die Berner Bevölkerung 1979 noch sechs französischsprachige Vertreter ins Bundeshaus, starteten die Legislaturen im 2011 und 2019 ohne jede Vertretung mit französischer Muttersprache. BERNbilingue und das Forum für Zweisprachigkeit lancieren mit Blick auf die Wahlen in die Eidgenössischen Räte vom 23. Oktober eine Sensibilisierungskampagne und unterstützen bereits 45 Kandidatinnen und Kandidaten, die ihrem Aufruf gefolgt sind und sich im Wahlkampf zur Zweisprachigkeit unseres Kantons bekennen.

Der Anteil der französischsprachigen Bevölkerung im Kanton Bern beträgt 10,1 Prozent, das entspricht etwas über 100 000 Personen. Umgerechnet auf die dem Kanton zustehenden 24 Nationalratsmandate hätte dieser Bevölkerungsteil Anrecht auf 2,4 Sitze. Bei den Wahlen im Jahr 2019 hat jedoch der einzige Nationalrat aus dem französischsprachigen Gebiet die Wiederwahl verpasst und kein anderer Kandidat den Einzug ins Parlament geschafft. Dies war für BERNbilingue Anlass, eine Studie bei Rudolf Burger in Auftrag zu geben. Die Studie ist online, auf der Website von BERNBilingue zu finden:

DE: Nationalratswahlen 2019: Studie französischsprachiger Kandidierender - bern-bilingue
<https://www.bernbilingue.ch/der-kanton-bern-ist-zweisprachig/>

FR: Elections du Conseil national 2019 : étude des candidats francophones - bern-bilingue
<https://www.bernbilingue.ch/fr/le-canton-de-berne-est-bilingue/>

Die Erkenntnisse der Studie sind die folgenden: Seit 30 Jahren erreichen neu antretende französischsprachige Kandidatinnen und Kandidaten bestenfalls mittelmässige Resultate, bisherige Amtsträger bekunden immer Mühe mit der Wiederwahl und die deutschsprachigen Medien widmen der drohenden Nicht-Vertretung der französischsprachigen Region keinen Artikel. Auf Seiten der Parteien sieht es ähnlich aus: die Anzahl französischsprachiger Kandidaturen ist unterdurchschnittlich und ihnen werden kaum Vorzugsplätze auf den Wahllisten angeboten. Darin mag auch einer der Gründe liegen, dass sich die französischsprachige Bevölkerung weniger an den Wahlen beteiligt.

Damit über 100'000 Personen nicht noch einmal einen Legislaturstart ohne jede Vertretung erleben, haben sich BERNbilingue und das Forum für Zweisprachigkeit für die überparteiliche Sensibilisierungskampagne «Bi-lingue» zusammengetan.

Bereits 45 Kandidatinnen und Kandidaten sind unserem Aufruf gefolgt und bekennen sich im Wahlkampf zur Zweisprachigkeit unseres Kantons.

Heute wird ein animierter Wahlfilm lanciert, in dem diese Personen zur Wahl empfohlen werden. Dieser Film wird in den sozialen Medien beworben werden. Jede Kandidatin und jeder Kandidat erhält einen auf sich selber bezogenen Film zur eigenen Verwendung. Am 14. Oktober 2023 zwischen 9.00 Uhr und 13.00 Uhr ist ein Wahlanlass auf dem Waisenhausplatz in Bern geplant.

[Link zum Wahlfilm](#)

Kontakt:

- Alexandre Schmidt, Präsident BERNbilingue, 079 652 76 79
- Virginie Borel, Geschäftsführerin des Forums für Zweisprachigkeit, 078 661 89 75
- Dr. Rudolf Burger, Politologe, Autor der Studie und Vorstandsmitglied von BERNbilingue, 079 653 32 81